

Medienmitteilung

National- und Ständerat beschliessen Bundesgelder für zentrale Ausbauten der S-Bahn Basel

Die Planungen zur Entflechtung Pratteln sowie der Bau einer neuen S-Bahn-Haltestelle am Morgartenring sind gesichert. Der Nationalrat ist heute dem Entscheid des Ständerats zur Botschaft 2023 gefolgt und hat einer Kreditaufstockung um gesamthaft 350 Millionen Franken ebenfalls zugestimmt. Dieser Bundesbeschluss setzt auch ein klares Zeichen für den Bahnausbau in Basel.

Im letzten August beantragte der Bundesrat dem Parlament mit der Botschaft 2023, die Verpflichtungskredite für die schweizweiten Ausbauprogramme der Bahninfrastruktur für 2025 und 2035 um insgesamt 2,6 Milliarden Franken zu erhöhen. Vor allem um regionalen Interessen und einer ausgewogenen Entwicklung des öffentlichen Verkehrs Rechnung zu tragen, beschloss der Ständerat am 19. Dezember 2023 eine weitere Erhöhung um insgesamt 350 Millionen Franken. Der Nationalrat stimmte heute dieser Kreditaufstockung zu.

1/2

Entflechtung Pratteln wird weiter geplant

Der jetzige Bundesbeschluss sieht für die Entflechtung Pratteln Planungsmittel in Höhe von 25 Millionen Franken vor. Stände- und Nationalrat bekräftigen damit die Notwendigkeit dieser wichtigen Massnahme. Mit einer Entflechtung der Gleise fahren künftig Fern- und Güterverkehr sowie S-Bahnen aus dem Frick- und Ergolzthal reibungslos durch den Bahnhof Pratteln ohne sich wie heute einander zu behindern. Dies stärkt die Leistungsfähigkeit der Bahnstrecke ins Fricktal sowie die Kapazität im Bahnknoten Basel.

S-Bahn-Haltestelle am Morgartenring wird realisiert

Mit der neuen S-Bahn-Haltestelle am Morgartenring erhalten Allschwil, mit 22'000 Einwohnern die bevölkerungsstärkste Gemeinde im Kanton Basel-Landschaft, und Basel West einen eigenen Bahnanschluss und damit die nötige Erschliessung ihrer prosperierenden Wohn- und Arbeitsplatzgebiete. Die Bahnstrecke Bahnhof Basel SBB – Mulhouse, an der die Haltestelle entstehen wird, soll bis 2035 vollumfänglich in das grenzüberschreitende S-Bahn-Netz eingebunden sein und generell im 15-Minuten Takt bedient werden. Für die neue S-Bahn-Haltestelle wurden 15 Millionen Franken bewilligt.

trireno begrüsst die richtungsweisenden Entscheide in der Botschaft 2023 sehr und wertet es als starkes Signal, dass der National- und Ständerat die Wichtigkeit dieser beiden zentralen Vorhaben bestätigt hat. Mit dem jetzt erfolgten Bundesbeschluss über die Anpassungen und Erweiterungen bestehender Ausbauprogramme können die betreffenden Bahnausbauten in der trinationalen Region weiter zielgerichtet vorangetrieben werden.

«Perspektive Bahn 2050» begünstigt die regionalen Vorhaben

Dass die beiden Kammern der *Perspektive BAHN 2050* und damit den Stossrichtungen für den weiteren Bahnausbau gutheissen, wird als positives Zeichen gewertet, denn die Perspektive legt den Fokus im langfristigen Bahnausbau auf kurze und mittlere Distanzen, speziell auch in Grenzräumen. Sie deckt sich damit voll und ganz mit dem Ziel der Region Basel, den öffentlichen Verkehr mit einem attraktiven trinationalen S-Bahn-Angebot zu stärken. Dazu gehört auch der unbedingte Bau eines Tiefbahnhofs unter dem Bahnhof Basel SBB. Dieser garantiert, dass dank zusätzlicher unterirdischer Gleis- und Perronanlagen oberirdisch dringend notwendige Kapazitäten für den Fern- und Güterverkehr freigesetzt werden. Ziel ist deshalb, dass der Tiefbahnhof Basel SBB als erste Etappe für das Herzstück Basel in die Botschaft zum nächsten Ausbauschnitt (Botschaft 2026) aufgenommen wird.

2/2

Die Vorlage kommt am Ende der Session in die Schlussabstimmungen beider Räte und wird danach dem fakultativen Referendum unterstehen.

Kontaktstelle: Emanuel Barth, Leiter trireno

Tel.: +41 61 926 90 55, E-Mail: emanuel.barth@agglobasel.org